

## V o r w o r t

Das Erscheinen des 2. Bandes ist, obwohl seine Beiträge bereits bei Herausgabe des 1. Bandes im Frühjahr 1939 im wesentlichen fertig vorlagen, durch den Krieg, die Einberufung mehrerer Mitarbeiter zur Wehrmacht, gesteigerte amtliche und persönliche Belastung der anderen sowie drucktechnische Schwierigkeiten bedauerlich verzögert worden. Auch hat die Schaffung des Großdeutschen Reiches den Rahmen gesprengt, der für die neue deutsche Städteforschung zunächst gesetzt war. Denn diese mußte seitdem auch für die Gebiete, die dem Reich seit 1938 zugefügt wurden, vorbereitet und durchgeführt werden. Die Zahl der vorgesehenen Bände mußte daher ebenso wie der Kreis der Mitarbeiter erheblich erweitert werden und wird in den nächsten Jahren noch zu vergrößern sein. Der neue Plan der Städteforschung, die von dem Herausgeber und dem Verlag tatkräftig gefördert wird, sieht trotzdem für die nächste Zeit ein schnelleres Erscheinen jener Bände vor, die den Städten des Altreiches gewidmet sind; sie werden zum Teil in anderer Gliederung und jedenfalls in geringerem Umfang herausgegeben, als es anfangs vorgesehen war.

Die Herausgabe des vorliegenden 2. Bandes ist, wie die Bearbeitung des 1. Bandes, wiederum nur durch die tatkräftige Mitarbeit der Landesgeschichtlichen Kommissionen in den einzelnen Provinzen und Ländern möglich geworden. Es sei daher auch an dieser Stelle der Konferenz der Landesgeschichtlichen Kommissionen in Leipzig (Professor Dr. Rudolf Köhlschke), der Sächsischen Kommission für Geschichte in Dresden (Staatsarchivdirektor Dr. Hans Beschorner, Staatsarchivdirektor Dr. Kresschmar), der Thüringischen Historischen Kommission in Weimar (Staatsarchivdirektor Dr. Willy Flach) und der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt in Magdeburg (Staatsarchivdirektor Dr. Walter Möllenberg) der wärmste Dank des Verlages und des Herausgebers ausgesprochen.

D a n z i g, Neujahr 1941.

Der Herausgeber